

Anbautipps Äpfel

- **Empfehlenswerte Apfelsorten**

Im Hausgarten sollte möglichst auf chemische Pflanzenschutzmaßnahmen verzichtet werden. Eine wichtige Maßnahme des vorbeugenden Pflanzenschutzes ist die Wahl robuster Sorten.

Bei der Züchtung robuster Sorten steht die Resistenz gegen den Apfelschorf an erster Stelle.

Mittlerweile gibt es eine große Anzahl schorfresistenter Apfelsorten, die gleichzeitig auch gute Geschmackseigenschaften mitbringen.

3 empfehlenswerte Früh-, Herbst- bzw. Wintersorten sind:



Retina (A.-M. August)



Rubinola (E. August)



Topaz (M.-E. September)

- **Die richtige Unterlage**

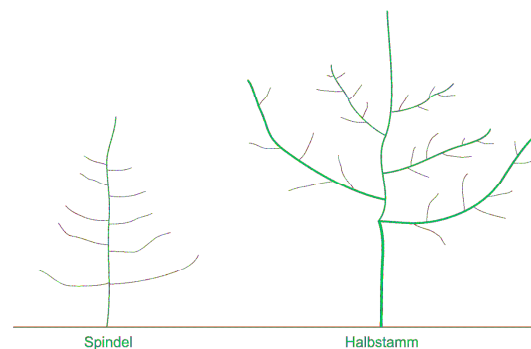
Obstbäume bestehen in der Regel aus 2 Teilen. Die Unterlage bildet die Wurzel und den unteren Teil des Stammes. Sie bestimmt in erster Linie die Wuchsstärke des Baumes. Durch sog. Veredlung (Pfropfung, Okulation) wird die Sorte mit der Unterlage verbunden. Sie bestimmt im Wesentlichen die Eigenschaften der Frucht. Vor dem Kauf eines Apfelbaumes sollte genau überlegt werden, wie groß der Baum werden darf. Es gibt schwach-, mittelstark- und starkwachsende Unterlagen. Schwachwachsende Unterlagen werden für kleinkronige Apfelbäume mit Endhöhen von 2 - 3 m gewählt. Sie finden auch in kleinen Gärten Platz. Die bekannteste schwachwachsende Unterlage ist M 9. Mittelstark- und starkwachsende Unterlage n werden für Halb- und Hochstämmen verwendet. Sie benötigen einen entsprechend großen Standraum.

- **Erziehung und Schnitt**

Empfehlenswert sind grundsätzlich 2 Baumformen.

Die sog. Pyramidenkrone kann als Halb- oder Hochstamm erzogen werden. Der Baum wird mit einer Mitte und 4-5 etwa gleichstarken Leitästen aufgebaut. Sie bilden das Grundgerüst des Baumes. Bei der Auswahl der Leitäste sollte darauf geachtet werden, daß sie in unterschiedlicher Höhe am Mittelstamm ansetzen

Die Erziehung als sog. Spindel oder Spindelbusch findet im Erwerbsobstbau Verwendung, ist aber auch für die Erziehung kleinkroniger Bäume im Hausgarten bestens geeignet. Bei dieser Baumform werden die Fruchtäste gleichmäßig in mehreren Etagen um den Mittelstamm verteilt. Für die Spindelerziehung sind schwachwachsende Unterlagen gut geeignet.



- **Blüten- und Fruchtholzbildung**

Äpfel sind selbstunfruchtbar. Für einen guten Ertrag sollte daher eine andere Apfelsorte in der Nähe stehen. Äpfel bringen die schönsten Früchte an Kurztrieben des zwei- und dreijährigen Holzes.

- **Fruchtausdünnung**

Die Fruchtausdünnung bzw. das Entfernen überzähliger Früchte ist eine der wichtigsten Maßnahmen, um gleichmäßige Ernten im Garten zu erzielen. Apfelbäume mit sehr starkem Fruchtbehang neigen zum sog. 'alternieren', d.h. sie bilden für das Folgejahr nur wenige Blüten. Entsprechend schwach ist der Ertrag im nächsten Jahr. Dies kann nur dadurch verhindert werden, daß man in Jahren mit sehr starkem Behang, die Jungfrüchte frühzeitig entfernt. Durch diese Maßnahme wird zusätzlich die Fruchtgröße der verbleibenden Äpfel gefördert. Für die Fruchtausdünnung in Jahren mit sehr hohem Blüten- bzw. Fruchtansatz gilt: 'Je früher umso besser'. Bei sehr stark zur Alternanz neigenden Sorten wie z.B. Boskoop, Elstar, u.a. kann es sinnvoll sein bereits einen Teil der Blüten zu entfernen (s. Bild rechts oben). Um speziell die Größe der Äpfel zu fördern, ist auch noch eine spätere Fruchtausdünnung im Juli / August hilfreich (s. Bild rechts unten).



- **Lagerung von Äpfeln**

Für die Lagerung von Äpfeln gilt: 'je kälter desto besser'. Für die meisten Sorten sind Temperaturen von 1° C und eine hohe Luftfeuchte ideal. Je näher man an diese Bedingungen herankommt, umso länger bleiben die Früchte knackig und frisch.

Von sehr großer Bedeutung für die Lagerfähigkeit ist der richtige Erntezeitpunkt. Zu reif geerntete Früchte sind auch bei optimalen Lagerbedingungen nicht lange haltbar.

Für den richtigen Pflückzeitpunkt können folgende Fruchtmerkmale herangezogen werden: Aufhellen der grünen Grundfarbe, leuchtend werden der roten Deckfarbe, leichte Ablösbarkeit des Stiel.